

## Zeit zum Nachdenken

### (Fortsetzung)

***Einige legen mehr Wert auf das Verständnis historischer Ereignisse als auf den Fluss der sogenannten Geschichte selbst.***

Jeder Mensch, der Teil der objektiven Realität ist, hat nur seine eigenen Persönlichkeitsmerkmale, die als "Subjektivismus" bezeichnet werden. Im öffentlichen Leben der Menschen ist es der Subjektivismus von Forschern, Wissenschaftlern und Entwicklern, der die Quelle des Auftretens neuer Kenntnisse und Fähigkeiten in der Kultur ist. Aber er ist auch die Hauptquelle von Fehlern, die sich aus verschiedenen Arten von Begrenztheit und Unzulänglichkeit des Subjekts ergeben. Wenn jemand eine Meinung äußert, die **NICHT** mit der allgemein akzeptierten, vorherrschenden Meinung **ÜBEREINSTIMMT**, ist es durchaus üblich, ihm den Vorwurf zu machen: „**Ah-ah-ah.... Das ist deine Meinung...**“ In der überwältigenden Mehrheit der Fälle ziehen es jedoch diejenigen, die anderen vorwerfen, dass sie eine **eigene Meinung** haben, vor, **NICHT** über den Inhalt dieser Meinung und darüber **NACHZUDENKEN**, wie stimmig und angemessen sie den objektiven Verlauf der Lebensereignisse wiedergibt und wo genau die subjektive Meinung falsch ist.

Es gibt eine solche Kategorie von Menschen - die Einfältigen. Ohne Grund, aus Gewohnheit, sind sie **EIFRIGE ANHÄNGER** ihres Glaubens. Die Einfältigen Männer betrachten ihr Herz als Indikator für die Wahrheit. Was ihnen als Wahrheit erscheint, betrachten sie als Wahrheit. Warum? Nun, warum... Weil das Herz die Wahrheit spürt. Diese Logik ist für sie so offensichtlich, dass sie sich wundern, worüber sie streiten sollen...

Nachdem er den vorherigen Artikel gelesen und wenig verstanden hat (dies ist seine schockierende Qualität), wird der Einfältige denken: Hier sprechen Sie verschiedene Wörter, Sie **RUFEN AN ZU DENKEN**, obwohl es nichts zu denken gibt, denn alles ist klar. Solch ein guter Mensch wird zum Tempel (Kirche, Moschee, Synagoge oder zum Idol) kommen, die Zeremonien durchführen, ein Gebet erheben, eine Kerze erwärmen (oder ihr Analogon in anderen Religionen), und so wird ihm die **WÄRME DER SEELE**, so gut, dass keine Worte notwendig sind. Nach dem Herzen wird die Gnade gerade so ausgegossen werden... Und jedem wird alles klar werden, ohne irgendwelche Gedanken. Dieser **NAIVE MENSCH** wird raten, nicht arglistig zu zögern, sondern sich auf das Herz zu verlassen, denn es kennt die Wahrheit. Es scheint, als gäbe es nicht einmal etwas zu diskutieren. Aber... Gott gebe dir alles Gute, guter Mensch, deine Worte klingen angenehm und richtig nach

Gehör, aber wir werden sie in die Praxis umsetzen. Alle Religionen behaupten, dass sowohl die Geister der Wahrheit als auch die Geister der Lüge Zugang zum Herzen haben: „... **der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an**“ (2. Kor. 11, 14). Woher wissen Sie, wer Zugang zu Ihrem Herzen hat? Vor allem, wenn es eine Sache fühlt und das Herz des Heiden anders ist und ihr beide bereit seid, für euren Glauben zu sterben. Wenn Sie mit Hilfe des Herzens erkennen, wird es einen Teufelskreis geben. Wenn Sie morgen eine bestimmte Entität haben und sich als Gott vorstellen, wie stellen Sie fest, ob sie die Wahrheit sagt oder vorgibt, jemand zu sein, der sie nicht ist? Wahrscheinlich durch das Herz. Aber was ist mit der Behauptung, dass böse Geister Zugang zum Herzen haben? Diese Frage ist **UNREALISTISCH ZU BEANTWORTEN**. Es bleibt nichts anderes übrig, als sich hinter Sprüchen wie „Gott wird es nicht zulassen“ oder „Gottes Wille ist geschehen“ zu verstecken. Für einen Einfältigen, egal welchen Glaubens, ist diese Argumentation ausreichend. Wenn der Gläubige **NICHT** zu der seligen Gruppe der Einfältigen **GEHÖRT**, bleibt ihm nichts anderes übrig, als zu sagen, dass es eine Sünde ist, solche Fragen zu stellen. Warum die Sünde? Wenn man ein Christ ist, hat Christus nicht gesagt, dass selig sind, die nach der Wahrheit dürsten... Die Durstigen also, die Fragenden. Wem alles klar ist, hat nichts zu fragen. Wer nicht durstig ist, ist nicht selig. Viele Gläubige erkennen, dass die Wahrheit durch spirituelle Erfahrung, Wunder und Herz nicht definiert werden kann. Es wird allgemein angenommen, dass **NICHTS** in diesen Angelegenheiten von einer Person **ABHÄNGT**. Es ist alles

eine Frage des Zufalls und des Geschmacks. Solche Menschen fordern das, was in ihrer Kultur als wahr akzeptiert wird. Sie orientieren sich an dem Sprichwort: „...**wo ich geboren wurde, da bin ich nützlich...**“. Oder man könnte sagen: Was auch immer für ein Programm sie in mir installiert haben, das tue ich. Hätten sie ein anderes heruntergeladen, wäre ich

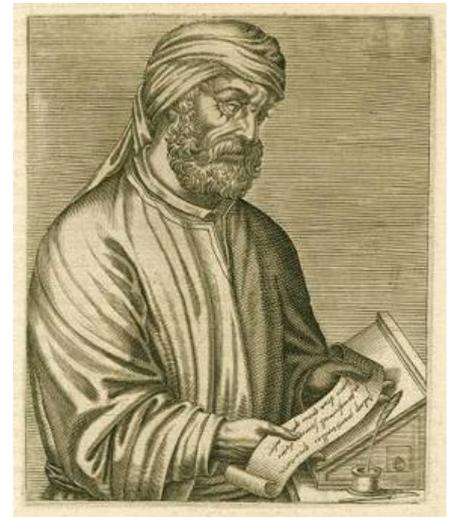


Träger eines anderen Programms und hätte es mit demselben Eifer verfolgt. Aber sie haben dieses Programm installiert. Es stellt sich heraus, wer in Russland geboren ist, für den liegt die Wahrheit in der Orthodoxie. Wer im Iran geboren ist, für den ist die Wahrheit der Islam. Wer in einem Stamm geboren wurde, in dem die Baumgötzen verehrt werden, für den ist die Wahrheit die Made. Nun, wer überhaupt **KEIN GLÜCK** hatte und auf den melanesischen Inseln geboren wurde, für den ist die Wahrheit in Gebeten zu Strohflugzeugen. Wenn sie woanders geboren

wären, würden sie das, was sie jetzt für eine Lüge halten, als Wahrheit betrachten. Und was heute als göttliche Wahrheit betrachtet wird, würde als satanische Lüge betrachtet werden. Diese Technologie zur Bestimmung der Wahrheit ähnelt dem Werfen einer Münze. Der Werfer scheint zu rätseln: Der Adler wird fallen - ich werde den Islam für die Wahrheit halten. Wenn die Lösung Hinduismus ist. Und wenn es auf die Kante kommt, bedeutet das für mich von nun an Wahrheit im Schamanismus. Dies war eine der Bedingungen bei der Schaffung von „gegebenen“ Genotypen des Gehirns im Rahmen des alten Steuerungsprogramms. Es ist sinnlos, die Frage zu stellen, woher er die Idee hat, dass der Grundsatz „wo man geboren wird, ist man nützlich“ wahr ist. Welche Religion sagt so etwas? Ein Einfältige ist ein Einfältige, dass er **NICHT VORHAT**, über solche Themen nachzudenken. Was ihm als **WAHRHEIT ERSCHIEINT**, ist für ihn die Wahrheit.

Die Einfältigen sind der Kern jeder gläubigen Gemeinschaft. Sie glauben aufrichtig an alles, was die Religionen zu glauben vorschreiben. Sie **WOLLEN KEINE** Fakten wissen. Die Dogmen des Glaubens für den einfachen Mann zu analysieren, ist gleichbedeutend mit der Absicht zu lästern. Denn wenn man **NICHT DIE ABSICHT** hat zu lästern, warum sollte man dann analysieren? **Man muss glauben, nicht erforschen...** Einmal sprach Metropolit Filaret von Moskau mit dem englischen Bischof. Und er fragte ihn, ob er glaube, dass der Wal eine ganze Person verschluckt haben könnte - Jona. Der Metropolit antwortete, wenn die Bibel geschrieben hätte, dass Jona den Wal verschluckt habe, hätte er das auch geglaubt.

Ein solcher Einfältige war Tertullian<sup>1</sup>, der im zweiten Jahrhundert lebte und von der Kirche in den Rang eines christlichen Denkers erhoben wurde. Er erklärte: „Nach Christus brauchen wir keine Neugier, nach dem Evangelium brauchen wir kein Wissen... Die Neugier muss dem Glauben weichen, die Herrlichkeit dem Heil... Nichts wissen gegen den Glauben heißt alles wissen.“ Er fragte: Was haben Athen und Jerusalem oder die Akademie und die Kirche gemeinsam? Unsere Lehre stützt sich auf Salomo, der lehrte, dass man Gott in der Einfachheit des Herzens suchen muss. Er rief dazu auf, den gesunden Menschenverstand abzulehnen und auf die Argumente zu sagen: „**Ich glaube,**



---

<sup>1</sup> **Quintus Septimius Florenz (Florent) Tertullian** war einer der bedeutendsten frühchristlichen Schriftsteller, Theologen und Apologeten und Verfasser von 40 Abhandlungen, von denen 31 erhalten sind. In der entstehenden Theologie war Tertullian einer der ersten, der das Konzept der Trinität zum Ausdruck brachte.

**denn es ist absurd**". Diese These war in der Tat eine mächtige Bastion des christlichen Glaubens. Vielen Theologen **GESTATTETE** er, sich in der Polemik für unbesiegt **ZU HALTEN**. Als ihnen bewiesen wurde, dass alle ihre Argumente absurd, widersprüchlich und unhaltbar waren, und sie auf den Schulterblättern liegend nichts zu beanstanden hatten, nahmen sie das Magische aus der Tasche: „**Ich glaube, denn es ist absurd**“, und gingen so unbesiegt davon. Es gibt keine Chance, einen Mann mit so einem Ass im Ärmel zu schlagen. Tertullian betrachtete die Schrift, die Autorität der Kirche und das Zeugnis der Seele als Kriterium der Wahrheit. Da dieser Einfältige aber **NICHT GANZ** einfach war, sondern als Philosoph bekannt war, erkannte er das Wahrheitsmonopol der Kirche an, solange es seinen Wahrheitsvorstellungen entsprach. Doch sobald die Kirche nicht mehr seinem Ideal entsprach, stellte er sich gegen sie. Zunächst stand er den Montanisten nahe, die für ihre extreme Askese und die Verweigerung jeglicher Autorität über sich selbst bekannt waren (weswegen sie von den Behörden zu einer Sekte erklärt wurden). Am Ende seines Lebens gründete Tertullian seine eigene Sekte und brach endgültig mit dem staatlichen Christentum.

Ein anderer Einfältige der gleichen Richtung, der dänische Philosoph Kierkegaard<sup>2</sup>. Er fand die Argumentation Tertullians sehr überzeugend und forderte eine Rückkehr vom Baum der Erkenntnis zum Baum des Lebens, wobei er auf die Geschichte von Adam und Eva anspielte, die aus dem Paradies vertrieben wurden, weil sie zu denken begannen. Im Konflikt zwischen Glaube und Vernunft



lehrt er, eine Entscheidung zugunsten des Glaubens zu treffen. Und er gab die Technik an die Hand - durch eine Willensanstrengung einen „Glaubenssprung“ zu machen. Aber die Philosophen-Einfältige sind die Ausnahme. Die gewöhnlichen Einfältigen **DENKEN NICHT**, weil es für die Seele nicht nützlich ist (das ist ihr Märchenanfang). Normale Einfältigen glauben einfach das, was ihre Umgebung ihnen vorgibt zu glauben. Sollen sie doch... Es sind im Allgemeinen gute Menschen.

Vor dem 19. Jahrhundert hatten solche Wahrheitstechniken, nach den Tatsachen zu urteilen, viele Anhänger. Seit dem 20. Jahrhundert ist diese bemerkenswerte Technologie außer Betrieb. Der neue Mensch **WILL NICHT** blind

---

<sup>2</sup> **Søren Kierkegaard** (1813 - 1855) war ein dänischer Theologe, Philosoph, Schriftsteller und der Begründer des Existenzialismus. Er stellt drei Stufen der menschlichen Geste vor, nämlich die ästhetische, die ethische und die religiöse. Mit diesen Stufen teilt Søren Kierkegaard die Menschen in vier Typen ein: den Philister, den Ästhetiker, den Ethiker und den Religiösen.

glauben, das Absurde für die Wahrheit halten und Glaubenssprünge machen. Er **WILL VERSTEHEN**. Er begnügt sich nicht mit dem Argument, dass es das Richtige ist, oder dass es absurd ist. Moderne Menschen, besonders nach 2012, **KÖNNEN** die Behauptungen der Religionen **NICHT** akzeptieren. Sie fordern Beweise und Argumente. Aber da **KEINE** Religion sie geben **KANN**, **KÖNNEN** die Zeitgenossen **NICHT** wirklich religiös sein. Für Religionen ist unsere Zeit zu hell. **“Religionen sind wie Glühwürmchen: sie brauchen die Dunkelheit, um zu leuchten“** (Schopenhauer). Die Menschheit ist erwachsen geworden und kann nicht mehr den kindlichen Glauben an den Weihnachtsmann haben. Der Glaube an einen glorreichen alten Mann mit einem Sack voller Geschenke gehört der Vergangenheit an, wie Kinderspielzeug. Wenn heute Außerirdische auf dem Roten Platz landen, wird der Mensch ihre technische Überlegenheit anerkennen. Aber er wird sie niemals als Götter anerkennen. Die menschliche Natur ist so: Wenn man ihr etwas zeigt, das abergläubisches Entsetzen hervorruft, wie z. B. unbekannte Technologien, die es ermöglichen, auf dem Wasser zu gehen, wird alles, was ein solcher Wundertäter sagt, für wahr gehalten, egal, welchen Unsinn er erzählt. Er kann von einem runden Quadrat sprechen, und in den Köpfen der Fans wird es **KEINEN** Platz für die Frage **GEBEN**: Wie ist das möglich? Kann man eine solche Figur als Quadrat bezeichnen? Für all diese Fragen ist **KEIN PLATZ** in ihren Köpfen, denn das Wunder, das sie sehen, wird ihren kritischen Verstand und ihren gesunden Menschenverstand ausschalten und die Verehrung des Wundertäters einschließen. Wenn man die Menschen fragt, woraus folgt, dass die Worte eines Mannes, der auf dem Wasser gehen kann, oder eines Tieres, das plötzlich mit einer menschlichen Stimme spricht (sagen wir es mal so), die **WAHRHEIT SIND**, werden sie sich wundern: wie woraus? Das ist doch ein Wunder. Ich stimme zu, ein Wunder ist ein Phänomen, dessen Natur über unsere Entwicklung hinausgeht. Wie Funken von Bernstein beim Reiben auf der Haut waren auch ein Wunder. Aber woraus folgt, dass der Bernstein-Slum über die Haut des Menschen die Quelle der Wahrheit ist? Von der Beobachtung eines Wunders fallen die Menschen in **GEISTIGE ERSTARRUNG**, sie sind der Analyse der Situation nicht mehr gewachsen. Sie sind in der Position der Bewohner der melanesischen Inseln, die Flugzeuge vom Himmel fallen sahen. Die Papuas **KONNTEN NICHT** einmal daran denken, irgendetwas zu analysieren. Für sie war jedes Wort amerikanischer Soldaten eine heilige Wahrheit, der sie mit Ehrfurcht zuhörten. Es spielt keine Rolle, dass die Eingeborenen nichts verstanden haben. Heilige Wahrheiten müssen nicht verstanden werden. Es ist sogar schädlich, sie zu verstehen... Durch das Verstehen **VERLIEREN** sie die **HEILIGKEIT** und werden zu einem bloßen Ereignis. Aber wenn Sie nicht verstehen, aber Sie glauben fest - das ist Kunstflug. In der Rolle der Quelle der heiligen Wahrheit kann eine Person sein, die **KEINE** Wunder

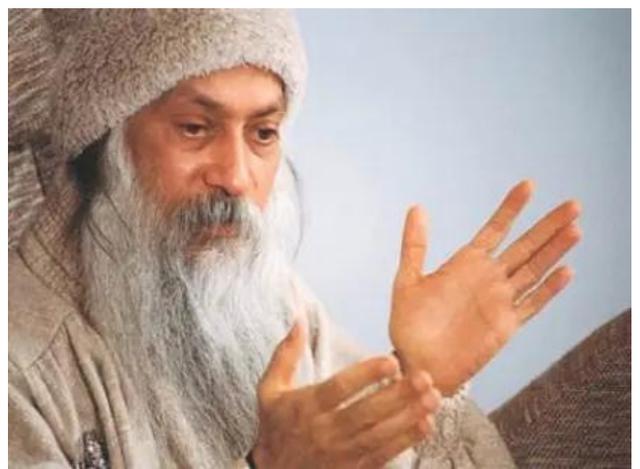
**VOLLBRACHT HAT**, aber eine andere Realität gezeigt hat. Die Schamanen Südamerikas gaben einer Person ein Gebräu aus einem Kaktus, der Meskalin (ein Analogon von LSD) enthielt, oder aus einer Liane, die Ayahuasca (ein Analogon von DMT) enthielt. Der Mensch fand sich in einer **FANTASTISCHEN WELT** wieder, die er so realistisch empfand wie unsere Welt. Nach einer solchen Reise wurde der Schamane für ihn zur Quelle der Wahrheit. Buddha lehrte die Menschen die



Technologie des Eintritts in einen besonderen Zustand - Meditation. Das nächste Gegenstück zu diesem Zustand ist der **BEWUSSTE TRAUM**. Jeder kann diese Technik beherrschen, wenn er bereit ist, die gleiche Hartnäckigkeit anzuwenden, wie zum Beispiel zum Erlernen einer Fremdsprache. Als die Menschen in einen neuen Zustand eintauchten, erlebten sie ein Gefühl, das mit der Verwirrung eines Papuas

vergleichbar war, der einen Virtual-Reality-Helm trug. Was sie sahen, erschütterte sie so sehr, dass sie von diesem Moment an Buddha als Quelle der absoluten heiligen Wahrheit betrachteten. Von nun an konnte er alles sagen, **OHNE** sich um die Übereinstimmung mit dem gesunden Menschenverstand **ZU KÜMMERN**. **Die Jünger nahmen alles im Glauben an**. Das Unverständliche bezog sich auf seinen eigenen Schwachsinn. Der Fairness halber sei darauf hingewiesen, dass der Buddha **NIEMALS** seine Worte mit der Wahrheit **ERKLÄRTE** oder dazu aufrief, sich selbst zu glauben. Er warnte vor jedem blinden Glauben: "Glaube nicht an Vermutungen, das heißt, wenn du etwas zufällig als Ausgangspunkt annimmst, ziehe keine Schlüsse daraus - berechne deine zwei und drei und vier nicht, bevor du deine Zahl eins gesetzt hast. Glaube nicht nur auf der Grundlage der Autorität deiner Lehrer, glaube nicht und setze sie nicht in die Praxis um, nur weil sie glauben und in die Praxis umsetzen. Ich (Buddha) sage dir, du musst es selbst wissen. Der Glaube allein wird niemandem nützen, sondern Leid verursachen ". Buddha **POSITIONIERTE** sich **NICHT** als Gottheit oder Prophet. Er bot keine Weltanschauung an. Darin unterschied er sich nicht von vielen anderen Philosophen, die über das Sein des Menschen spekulierten und darüber nachdachten, wie man es erleichtern könnte. **Die Menschen haben sich selbst ein Idol geschaffen**.

Das berühmteste Beispiel aus der Neuzeit, als eine Person zum Status der



**QUELLE DER WAHRHEIT** erhoben wurde, auf der Grundlage, dass sie die Menschen lehrte, in eine andere Realität einzutreten, ist **Osho**<sup>3</sup>, eine beliebte Persönlichkeit des späten 20. Jahrhunderts. Er **HATTE KEIN** Konzept, keine Antworten auf die großen Fragen: "Ich habe kein System. Systeme können nur tot sein. Ich bin ein planloser, anarchischer Strom, ich bin nicht einmal eine Person, sondern nur ein Prozess. Ich weiß nicht, was ich dir gestern gesagt habe ". Seine Lehre war **SEINE STIMMUNG**. Er hatte eine hypnotische Kraft. Er wusste, wie man Dinge tut, die keine rationale Erklärung haben. Auf dieser Grundlage wurde er zum Träger der heiligen Wahrheit erhoben und hörte verzaubert zu. Was immer er sagte, jeder hielt es für die Wahrheit. Und sie haben **NICHT** daran **GEDACHT**, das Gesagte kritisch zu überdenken. Osho sagte, sein Mund würde sich selbst widersprechen. Als er darauf hingewiesen wurde, dass gestern das Gegenteil von dem zu hören war, was heute zu hören ist, antwortete er: "Meine Freunde wundern sich: Gestern hast du das eine gesagt, heute das andere. Warum sollten wir gehorchen? Ich kann ihre Ratlosigkeit verstehen. Sie griffen nur nach Worten. Reden ist für mich wertlos, nur die Leere zwischen den Worten, die ich sage, ist wertvoll. Gestern öffnete ich die Türen zu meiner Leere mit Worten, heute öffne ich sie mit anderen Worten ". Und normalerweise fand diese Argumentation statt... Dies charakterisiert das intellektuelle Niveau der Masse - Kinder im erwachsenen Körper. Und wie es für kleine Kinder nichts gibt, woran sie **NICHT** glauben **KÖNNEN**, so gibt es auch für erwachsene Kinder nichts, woran sie **NICHT GLAUBEN**. Kinder wollen nicht darüber nachdenken, woher ihre Geschenke unter dem Baum kommen. Sie können nicht daran zweifeln, dass der Weihnachtsmann sie gebracht hat. Ebenso erwachsene Kinder...

Wenn die Gläubigen in intellektuelle Taubheit von der Betrachtung von Wundern fallen, dann fallen die einfachen Menschen in die gleiche Taubheit von Geschichten über Wunder. Natürlich unterscheiden sie sich stark von der Realität und kompensieren den Mangel an Sichtbarkeit. Im Roman „Krieg und Frieden“ beschreibt L. Tolstoi die Eigenschaft des Volkes, in die Macht der wildesten Fabeln zu fallen. Er schreibt, dass es zwischen den Bauern immer einige unklare Argumente gab: dann über die Auflistung aller in den Kosaken, dann über den neuen Glauben, dann über den neuen König, unter dem alles so einfach sein wird, dass nichts

---

<sup>3</sup> **Bhagwan Shree Rajneesh** (Osho; Geburtsname Chandra Mohan Jain) ist ein zeitgenössischer indischer spiritueller Lehrer und Führer sowie ein Schriftsteller, der sich auf das Genre der spirituellen Literatur und Esoterik spezialisiert hat.

passieren wird. All dies war mit unklaren Vorstellungen über den Antichristen, das Ende der Welt und den reinen Willen verbunden. Die geheimnisvollen Ströme des Volkslebens, deren Ursprünge unbekannt sind, unterwarfen plötzlich alle dem Gerücht der Umsiedlung auf einige warme Flüsse. Hunderte von Bauern verkauften plötzlich ihr Eigentum und ganze Familien, mit Frauen und Kindern, eilten in diese geschätzten Länder. Keiner von ihnen hatte eine Ahnung, was für warme Flüsse das waren. Für sie war es ein **ANZIEHENDES BILD**, das die Hoffnungen auf ein Reich des Guten und der Gerechtigkeit enthielt. Menschen auf dem Weg zum Ziel starben an Kälte und Hunger. Alles verstummte plötzlich von selbst, wie es begonnen hatte, ohne ersichtlichen Grund. Und dann wieder so seltsam, unerwartet und gleichzeitig einfach, natürlich und stark manifestiert.

Die Religion hat sich von **VON EINEM LEITSTERN** in eine kulturelle Tradition verwandelt. Selbst wenn es einige Körnchen Wahrheit gibt, sind sie durch den Wunsch der Obrigkeit, sie in ein politisches Instrument zu verwandeln, was die entsprechenden Ergänzungen sowie spätere Überlagerungen und Übersetzungen zur Folge hatte, so durcheinander gebracht worden, dass es nicht mehr möglich ist, die Spreu vom Weizen zu trennen. Es besteht wohl kein Zweifel: „Man kann einen leeren Sack nicht aufrecht halten“. Die meisten Menschen **KÖNNEN** religiöse Behauptungen **NICHT** ernst nehmen. Indem ich mich auf die für die Religion loyalste Position stelle und mich in der Rolle eines Patienten präsentiere, vor dem ein Haufen Pillen, die nach Geschmack, Form, Farbe und Geruch nicht zu unterscheiden sind, alles Gift ist, aber eine - eine Wundermedizin, sehe ich keine Chance, die wahre Religion zu wählen, geleitet vom gesunden Menschenverstand. Der Rest der „Technologie“ aus der Serie „mit dem Herzen zu riechen“ scheint mir nicht zu überzeugen. Die religiöse Art des Wissens ist **NICHT GEEIGNET**, das Ganze zu erfassen. Um die Gewissheit absolut zu machen, befasse ich mich in diesen beiden Artikeln zusätzlich zu den allgemeinen Überlegungen mit einer bestimmten Religion. Zu diesem Zweck könnte man den Islam, den Buddhismus, das Judentum und jede andere Religion nehmen. Ich habe mich jedoch für das Christentum entschieden, weil die moderne Zivilisation aus ihm hervorgegangen ist. Es steht im Einklang mit dem Islam und dem Judentum. Seine Betrachtung umfasste die **DIREKTE BETRACHTUNG** des Judentums und den indirekten Islam. Die geäußerten Überlegungen reichen aus, um das **FETTE KREUZ** auf die religiöse Richtung zu setzen. Aber dennoch habe ich das Christentum zur Prüfung vorgeschlagen, in dem ich versuchte, die **VERGEBLICHKEIT DER RELIGION** zu zeigen. Ich empfehle, diese Informationen sorgfältig zu betrachten - sie geben den Schlüssel zum Verständnis und zum Verständnis vieler **VIELER MODERNER**. Unsere moderne Zivilisation ist nicht aus dem Nichts entstanden, sondern aus der

**DER CHRISTLICHER ZIVILISATION**, daher möchte ich meine Überlegungen zu Jesus Christus, die ich im vorherigen Artikel begonnen habe, abschließen.

Es ist nicht gelungen, eine einigermaßen akzeptable Theorie in der Frage zu finden, wem Christus geopfert wurde. Aber man kann ihn auch nicht einfach in der Luft hängen lassen. Das ist eine Bedrohung für die Kirche und damit auch für den Staat. Die Antwort muss also in jedem Fall gegeben werden. Die verzweifelten Konzilianer versuchten, eine Antwort zu finden: Wenn Gott die Dreifaltigkeit ist, kann ein Dreifaltigkeit sich zwei anderen (wie die westliche Kirche lehrte) opfern? Hat sich Gott Christus vielleicht selbst dem Vatergott und dem Heiligen Geist geopfert? Aber nein, es ging nicht. Diese Theorie zerstörte die Unteilbarkeit und Identität aller Personen der Dreifaltigkeit und der Dreifaltigkeit. Man drehte sich um die Kathedrale, und doch konnte man die Absurdität nicht vermeiden. Was blieb, war der Rückgriff auf die **BEWÄHRTE TECHNOLOGIE** - die Hilfe des Heiligen Geistes. Das ist es, was er entdecken wird, die Wahrheit zu erklären, die nicht verhandelbar ist. Denn groß und unergründlich ist dieses Geheimnis für den menschlichen Verstand. Dafür haben sie sich entschieden. Der Heilige Geist hat die Versammelten **NICHT** mit seiner Gnade **VERLASSEN** und offenbart, dass Christus für die ganze Dreifaltigkeit geopfert wurde. Die formale Antwort auf dem Konzil von Konstantinopel im Jahr 1157 lautete: ***Christus opferte sich selbst für sich selbst, aber auch für Gott, den Vater und Gott, den Heiligen Geist.*** Und parallel dazu wurde stillschweigend erklärt, dass es für die Seele **NICHT NÜTZLICH** ist, zu diesem Thema **UNNÖTIG ZU TIEF** zu denken und Fragen dazu zu stellen. Es wurde vorgeschrieben, solche Fragen überhaupt **NICHT** im Kopf **ZU HABEN**. Das Nützlichste für das Heil der Seele ist der einfache Glaube an die Formulierung des Heiligen Geistes. Und Punkt. So entstand die Technologie, die heute als „Orthodoxie“ bekannt ist. Ihr Grundsatz: Nichts muss verstanden werden. Man muss glauben, was die Kirche sagt. Und wenn sie heute das eine sagt und morgen das Gegenteil, muss man sich damit abfinden und glauben. Die Wege des Herrn sind unergründlich. Und woher soll der Mensch wissen, durch welche Prüfungen er zur Wahrheit und Erlösung führt (beim Aussprechen dieser Formel hebt der fromme Christ die Augen nach oben).

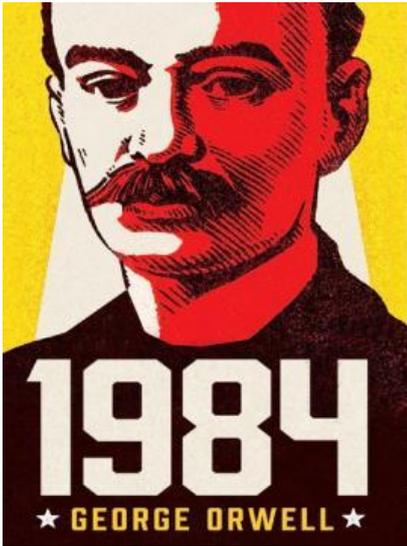
Die Kirche erklärt alle für sie gefährlichen Fragen für **UNERGRÜNDLICH FÜR DEN MENSCHLICHEN VERSTAND** und rät, dies als Tatsache anzunehmen. Für einen guten Gläubigen, der mit einer solchen Technologie bewaffnet ist, ist alles einfach: Wenn er in den Worten der Kirche eine Absurdität sieht, versteht er sofort - es gibt eine Versuchung von Satan. Der Gläubige, der sich an seine Skurrilität erinnert und ein Gebet verrichtet, fängt an, gefährliche Gedanken von sich zu vertreiben. Indem er sich an seinen Schwachsinn erinnert und betet, beginnt der Gläubige, gefährliche Gedanken abzuwehren. Nachdem er die

Versuchung des Denkens überwunden hat, kann er sicher sein, dass er **NICHT STOLZ** geworden ist wie Luzifer, der Engel des Lichts. Er hat nicht von der Erkenntnis gekostet wie Adam und Eva. Im Allgemeinen entdeckt ein guter Christ in **NICHT-DENKEN** viel Nutzen für sich selbst. Die Kirche lehrt: Glaube an das, was zur heiligen Wahrheit erklärt wird, und du wirst deine Seele retten. Je mehr du für die Stimme der Vernunft taub bist, desto mehr wirst du Gott gefallen. Je weniger Verstand du hast, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Satan dich verführt, und desto mehr bist du vor Ketzerei geschützt. Habe kindlichen Glauben und achte nicht auf den gesunden Menschenverstand - er ist der Feind der Menschheit. Denn es heißt: „*Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen*“ (Mt. 18, 3). Ich erinnere daran, dass **KETZEREI AUF GRIECHISCH** bedeutet: „Wahl“, „Meinung“. Die guten Gläubigen dürfen keine eigene Meinung haben. Die höchste Tugend des Christen ist der vollkommene Gehorsam. **Martin Luther** <sup>4</sup>, **DER VATER DES PROTESTANTISMUS**, formulierte die Apotheose dieser Aussage: Ungehorsam ist eine größere Sünde als Mord, Ehebruch, Diebstahl und Unehrlichkeit. Die Jesuiten werden noch weiter gehen: Sie werden Gehorsam erklären, nicht „bis zum Tod“, sondern „bis zur Sünde“. Die Idee dahinter ist, dass für Christus zu sterben einfach ist. Aber für Christus zu sündigen, zu töten oder zu betrügen, ist eine solche Selbstaufopferung viel höher. Die Jesuiten spionierten und töteten nicht für sich selbst, sondern für die Herrlichkeit Gottes. Der Leiter des Ordens, Ignatius Loyola, argumentierte, dass „völliger Gehorsam blind ist, und diese Blindheit ist die Weisheit und Perfektion des Menschen“. Die Kirche und der Staat als Führungsstruktur brauchen **KEINE DENKENDEN**, sondern gläubige Menschen. Die Freiheit darf nicht über die Flaggen der Dogmen hinausgehen. Man kann darüber streiten, wie man eine Kerze aufstellt, was man in der Fastenzeit essen soll, was Demokratie ist und ob Wahlen notwendig sind, usw., aber **GOTT BEWAHRE** einen davor, die Wahrheit dieses oder jenes Dogmas in Frage zu stellen. Das Thema der Dreifaltigkeit, die Natur Christi, die Frage des Adressaten des Opfers Christi in der theologischen Umgebung ist es üblich, zu hacken, mit Worten und Emotionen zu überfluten, mit Klischees zu operieren, **OHNE** in die Bedeutung **EINZUDRINGEN**. Weil es unmöglich ist, irgendeine Erklärung dafür zu geben: weder logisch noch fantastisch. Derjenige, der erklärt, dass das Quadrat rund und fünfeckig ist, muss sagen, dass dieses Mysterium groß ist und dass es für niemanden

---

<sup>4</sup> **Martin Luther King** — Negerprediger und Führer der Bürgerrechtsbewegung der farbigen Bevölkerung, fordert Gleichberechtigung als Ergebnis gewaltfreien Handelns. Seine epochale Rede „Ich habe einen Traum“ wurde für viele zum universellen Traum von einem gerechteren und gerechteren Parlament der Gesellschaft.

möglich ist, es zu verstehen. Man kann nur an die Wahrheit dieser seltsamen Information glauben. Nun, was soll man den Gläubigen sagen... Nun glaubt...



«Die erste und einfachste Stufe der Disziplin, die sogar Kinder lernen können, wird im Neusprech<sup>5</sup> Selbststop genannt. Das bedeutet gleichsam die instinktive Fähigkeit, an der Schwelle eines gefährlichen Gedankens stehen zu bleiben. Dazu gehört die Fähigkeit, Analogien **NICHT ZU SEHEN**, logische Fehler **NICHT ZU BEMERKEN**, selbst das einfachste Argument falsch zu interpretieren, wenn es dem Angsoz<sup>6</sup> feindlich gesinnt ist, Langeweile und Abneigung gegen den Gedankengang zu empfinden, die zu Ketzerei führen können. Kurz gesagt, Selbststopp bedeutet rettende Dummheit“ (Orwell, 1984).

**KEINER** der Apostel **ERKLÄRTE SICH** als Prophet, dessen Hand Gott führt. Niemand hat auch nur angedeutet, dass die Informationen, die er präsentierte, von Gott stammen und deshalb **STATUS HÖHER** sind als **das jüdische Gesetz, die Thora**. Nicht aus Angst vor Steinen. Die Apostel **FÜRCHTETEN** den Tod **NICHT** und sagten, was sie für richtig hielten. Sie erklärten ihre Worte nicht als göttliche Wahrheit, nicht weil sie Strafe fürchteten, sondern weil sie fanatische Juden waren, die bereit waren, für ihren Glauben zu sterben. Wenn sie nicht fanatisch wären, würden sie nicht das Haus, die Sache, die Familie verlassen und dem Lehrer folgen. Wenn jemand den Aposteln vorgeschlagen hätte, ihre Aufzeichnungen nach ihrem Status über die Thora (das Gesetz) zu stellen, hätten sie einen solchen Vorschlag als Blasphemie angesehen. Die apostolischen Aufzeichnungen erhoben den Status der göttlichen Information und stellten **NICHT DIE APOSTEL** über das Gesetz, sondern die Politiker, die **durch die Hände der Kirche die Staatsideologie des Römischen Reiches schufen**. Zuerst war das Ministerium für christliche Angelegenheiten verwirrt, indem es verschiedene Vorbehalte machte. Aber als lange genug Zeit vergangen war, hörte die Kirche auf, sich zu schämen und kam so auf den Geschmack, dass sie begann, die Aufzeichnungen der Apostel **SELBST ZU FÄLSCHEN**. Die berühmteste Nachschrift stammt aus den Worten des Apostels Johannes (Johannine

<sup>5</sup> **Neusprech** — (engl. Newspeak) eine fiktive Sprache aus George Orwells dystopischem Roman „1984“. Neusprech heißt im Roman die Sprache einer totalitären Gesellschaft, verstümmelt durch Parteiideologie und parteibürokratische lexikalische Wendungen.

<sup>6</sup> **Angsoz** — die soziale Ordnung in Ozeanien in George Orwells Roman „1984“. In dem Roman hat die Angsots-Partei die vollständige Kontrolle über Ozeanien.

Comma). In den ursprünglichen Worten des Apostels: „Denn drei bezeugen im Himmel, und diese drei sind eins. Und drei bezeugen auf Erden: Geist, Wasser und Blut; und diese drei sind eins“ (1Joh 5,7-8). Nach der künstlerischen Bearbeitung erhalten die apostolischen Worte einen neuen Klang: „Denn drei Zeugen sind im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins. Und drei bezeugen auf Erden: Geist, Wasser und Blut; und diese drei sind eins“ (1Joh 5,7-8). Unter Berufung auf das Johannesevangelium fügten die guten Christen des Staates zu den Worten des Apostels Matthäus „Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie“ in ihrer Frömmigkeit und ohne Böswilligkeit im Herzen hinzu: „auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt. 28,19). Als die Kirche **DER GAUNEREI ÜBERFÜHRT WURDE**, indem sie auf alte Texte ohne diese Worte hinwies, brachten die Hoftheologen die Version zur Welt, dass dies... **Fehler in alten Büchern**. So haben die Häretiker während der Verfolgung der Trinitätslehre die alten Bücher gesäubert und die wichtigsten Worte entfernt. Aber die Kirche hat mit Hilfe des Heiligen Geistes die Wahrheit wiederhergestellt. Diese Version ist kläglich gescheitert: In den Schriften der frühen Verteidiger der Dreifaltigkeit werden diese Worte nicht ein einziges Mal erwähnt. Die Kirchenväter, die die Auffassung vertraten, dass das Wesen Gottes trinitarisch ist, verweisen auf insgesamt etwa dreihundert Stellen in der Heiligen Schrift, die ihrer Meinung nach diese Tatsache beweisen. Aber keine einzige dieser Stellen bezieht sich auf die Worte von Johannes und Matthäus. Offenbar hatten die Kirchenväter den Elefanten in der Schafherde nicht bemerkt. Es gab nichts zu sagen. Die Theologen saßen in einer Pfütze. Und seither schweigen sie zu diesem Thema. Das Schweigen eines Hirten, der des Betrugs überführt wird, ist beredt und unansehnlich. Die Strategie ist klar: Dir gewöhnlichen Menschen, deren Glaube auf Rituale reduziert ist, **WERDEN** sich **NICHT** damit befassen. Und nicht die gewöhnlichen. Wie viele gibt es? Also lasst uns schweigen... Wir werden gesünder sein. **SIE** haben die Worte, die niedergeschrieben wurden, **NICHT ENTFERNT**, wie jeder selbst sehen kann, wenn er die Bibel aufschlägt.

In der Bibel gibt es zahlreiche ausdrückliche Verbote, andere Gegenstände als Gott zu verehren. Es gibt Verbote im Alten Testament: „Du sollst dir kein Götzenbild machen und kein Bildnis von irgendetwas, das oben im Himmel ist...“ (Exodus 20, 4). „Haltet fest in euren Seelen, dass ihr an jenem Tag, als der Herr auf dem Berg Horeb aus dem Feuer zu euch sprach, kein Bild gesehen habt, damit ihr nicht verdorben werdet und euch Statuen macht, Bilder von irgendeinem Götzen, der einen Mann oder eine Frau darstellt“ (Deuteronomium 4, 15-16). Auch die Propheten schrieben: „... lasst uns nicht mehr zu dem Werk unserer Hände sagen: ‚Unsere Götter‘“ (Hosea 14,4). Es gibt Verbote im Neuen Testament: Der Apostel Paulus **NENNT** diejenigen **VERRÜCKT**, die „... die Herrlichkeit des

unvergänglichen Gottes in ein Bild wie ein verweslicher Mensch verwandelt haben“ (Röm. 1, 23). Aber warum erlaubt die Kirche dann die Darstellung Gottes, wenn es sich um Blasphemie und verbotenen Wahnsinn handelt? Die Antwort liegt in den politischen Forderungen Roms. Zu bestimmten Zeiten in der Geschichte wurden Ikonen eingeführt, um sich vom Islam zu distanzieren. In anderen Zeiten wurden sie entfernt, um heidnische Tendenzen im Volk zu bekämpfen. Die Einführung/Entfernung von Ikonen wurde immer als eine Initiative Gottes dargestellt. Um die **GOTTFÄLLIGKEIT DER IKONEN** zu rechtfertigen, wurde eine Theorie aufgestellt, nach der Christen **NICHT DIE IKONE**, sondern das darauf abgebildete Bild verehren. Aber mit der Theorie kollidiert die Praxis der „wundertätigen Ikonen“. Wenn zwei Ikonen das gleiche Bild haben, aber die Gläubigen es für effektiver halten, das Wundersame anzusprechen, ist der Wert **NICHT DAS BILD** (es ist das gleiche), sondern direkt die Tafel, auf der es abgebildet ist. Von der Theorie der Verehrung des Bildes bleibt nichts anderes übrig als eine gute Mine bei schlechtem Spiel. Die Anerkennung der Gottheit der Ikonen führte, wie die alten Analytiker annahmen, **NICHT NUR** zur Verehrung von Bildern wie dem vergänglichen Menschen, sondern auch zu einfachen Dingen. Wenn Sie nicht darüber nachdenken, bemerken Sie keine Merkwürdigkeiten. Aber wenn man anfängt zu denken - ein Schock.

Im Jahr 2013 standen in Moskau Zehntausende von Gläubigen Schlange, um Weihrauch (duftendes Harz), Smyrna (Salbe für Tote) und Gold zu verehren. Hätten die Heiligen Drei Könige Christus eine Mütze, Stiefel und ein Bügeleisen geschenkt, hätten sie diese verehrt, so wie sie heute Teile von Kleidungsstücken verehren (z. B. den Bund des Kleides der Mutter Christi, Nägel, Hausschuhe). Lachen Sie nicht über Pantoffeln, suchen



Sie in einer Suchmaschine nach „Pantoffeln des Spyridon von Trimiphunt“ und staunen Sie. Es reicht nicht aus, Gegenstände zu verehren, also sind diese Gegenstände von zweifelhafter Herkunft. Hunderte von Klöstern und Kirchen bewahren die Nägel auf, mit denen Christus angeblich an das Kreuz genagelt wurde. Es waren **NUR VIER** Nägel, aber wenn man alle Nägel sammeln würde, die in christlichen Klöstern und Kirchen aufbewahrt werden, wären es Hunderte. Zusätzlich zu den auf wundersame Weise vermehrten Nägeln bewahren Tempel und Klöster Arme, Beine, Köpfe und andere Körperteile der Heiligen in solchen Mengen auf, dass sich herausstellt, dass die meisten dieser Menschen die Misgestalten waren

- vielköpfig, mehrarmig und vielbeinig. Darüber hat N. Lewaschow in seinen Artikeln gut geschrieben. In dem Buch „Kuriositäten der Traditionen“<sup>7</sup> von L. Lalande findet sich eine Liste von Klöstern in Westeuropa, in denen Teile der Körper verschiedener Heiliger aufbewahrt werden. Bei der Zählung hatte der heilige Julian



20 Körper und 26 Köpfe. Der Apostel Lukas hatte 9 Köpfe. Der heilige Philippus hatte 18 Köpfe und 12 Arme. Der heilige Sebastian hatte 5 Stämme, 6 Köpfe, 17 Arme und Beine. Johannes der Täufer hinterließ der Kirche 12 Köpfe, 7 Kiefer, 4 Schultern, 9 Arme und 11 Finger. Der Westen ist dem Planeten in dieser Frage voraus. Aber auch die Orthodoxen kommen

**NICHT HINTERHER.** Das erste, was zur Erinnerung kommt: In Moskau wird in der Dreikönigskathedrale ein Kopf von Johannes Chrysostomus aufbewahrt. Auf dem Athos im Panteleimon-Kloster befindet sich der zweite Kopf von Johannes Chrysostomos. Es lohnt sich zu überlegen: Wie ist ein solches „Wunder“ möglich... In

keiner Quelle wird erwähnt, dass Johannes zweiköpfig war. In Syrien gibt es ein Kloster (wahrscheinlich während der Feindseligkeiten, die dort stattfinden, war es richtiger zu sagen, obwohl ich es nicht weiß), in dem der Kopf eines Kindes aufbewahrt wird... Johannes der Täufer. König Herodes ließ Johannes als Erwachsener hinrichten. Wenn man fragt, wie das möglich ist, antworten die Mönche: Das ist ein **WUNDER GOTTES**, und man muss daran glauben, **NICHT ARGUMENTIEREN.** Können Sie an solche Wunder Gottes glauben? Ich stimme mit Ihrer Meinung überein. Die Evolution in dieser Richtung hat karikaturistische Formen angenommen. Zum Beispiel gibt es **LEERE SCHUBLADEN**, die die „letzte Ausatmung Christi“ speichern. Es sind die Federn, die aus den Flügeln des Erzengels Gabriel gefallen sind, das Mundstück aus der Trompete von Jericho, der Strohalm der Krippe, in dem das Christkind lag, die Utensilien und Speisereste vom letzten Abendmahl Christi, die Vorhaut des Paulus, die Knochen von den Fischen, mit denen Christus Tausende Menschen ernährt hat, die Krümel des himmlischen Mannas. Die Vergöttlichung von Hausschuhen, Knochen, Fingern und anderen „heiligen Gegenständen“ wurde mit einem einzigen Zweck durchgeführt - um einen Touristenstrom anzulocken. Fromme Pilger tragen Gold ebenso wie

---

<sup>7</sup> **Joseph Jerome Lefrançois de Lalande** war ein französischer Astronom, Freimaurer und Schriftsteller.

undankbare Touristen. Der Unterschied liegt in den Objekten der Anbetung. Einige verehren Restaurants und Geschäfte, in denen sie Geld hinterlassen, andere verehren Reliquien, was nach der Tradition ein Opfer für den Tempel bedeutet. Das ist ein Geschäft für die Ehre Gottes. "In Rumjanzews Haus befand sich zum Beispiel die Wohnung der" Wanderer ". Die gesündesten, von Trunkenheit geschwollenen



Kinder mit zottigen Bärten; fettige Haare auf den Schultern liegen, weder Kamm noch Seife, die sie nie gesehen haben. Dies sind die Mönche der beispiellosen Klöster, die Pilger, die ihr Jahrhundert von Hitrowka zur Kirchenvorhalle oder zu den Zamoskvorezki Kaufleuten und zurück gehen. Nach einer betrunkenen Nacht klettert so ein versicherungsähnlicher Onkel aus der Pritsche, bittet den Abzieher um ein **GLAS FUSEL** auf Kredit, kleidet

sich in ein wanderndes Sumpf, um die Schultern ein mit einem Lappen gefüllter Rucksack, auf den Kopf eines Skufeis, und tritt barfuß, manchmal sogar im Winter im Schnee, um seine Heiligkeit zu beweisen, hinter das Sammeln. Ein solcher „Wanderer“ wird den dunklen Händlerinnen solche **LÜGEN ERZÄHLEN**, er wird ihnen geben, was sie brauchen, um ihre Seelen zu retten! Da war ein Splitter vom Grab des Herrn und ein Stück der Leiter, die der Vorvater Jakobus im Traum gesehen hatte, und ein Scheck vom Wagen des Propheten Elia, der vom Himmel fiel "8. Die dunklen Händlerinnen und mit ihnen alle Christen glauben, dass von der Liste der von Christus, den Aposteln und Heiligen hinterlassenen Wesenheiten das Blut Christi die **HÖCHSTE KRAFT** hat. Der Legende nach hat Joseph Arimafius sie in einem Gefäß aus einem besonderen Stein zusammengefügt, das den Namen „Gral-Kelch“ erhielt. Wer den Kelch besitzt, ist unbesiegbar und unsterblich. Die Logik der Behauptung ist klar: Wenn die Dinge, die Christus nur berührte, eine Wunderkraft erhielten, dann haben die, die direkt aus dem göttlichen Körper des Wesens kamen, noch mehr Kraft. Wenn man in diese Richtung geht und **NICHT VERGISST**, dass Christus eine menschliche Natur mit all ihren physiologischen Eigenschaften hatte, kann man zu dem Schluss kommen, dass **JEDE SEINER TEILE**, Glieder und Organe, jede Substanz innerhalb des göttlichen Körpers göttliche Kraft haben muss. Wenn wir in dieser Richtung argumentieren, können wir zu dem Schluss kommen, dass das Objekt der Anbetung nicht nur Herz und Blut

---

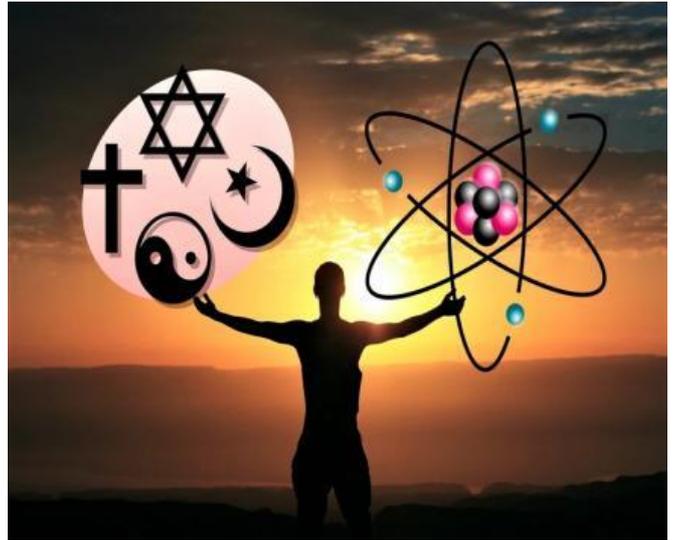
<sup>8</sup> Vladimir Gilyarovsky «Moskau und die Moskauer».

sein kann. Alle Substanzen, die aus dem menschlichen Körper freigesetzt werden, haben keinen Wert und verschmelzen in die Kanalisation. Alle Substanzen aus dem göttlichen Organismus sind von Natur aus „unbezahlbar“. Zwischen ihnen ist der gleiche Unterschied wie zwischen Ihren Hausschuhen und dem Heiligen. Im Mittelalter **ERKLÄRTE** der Jesuitenorden den **HERZENKULT** Christi. Nach ihm begannen sie, andere Organe Christi anzubeten. Die Tendenz der Gläubigen zur Selberrniedrigung zeichnete sich ab. In dem Bestreben, ihre Bedeutungslosigkeit vor der Größe Christi zu zeigen, konnten die Menschen so weit gehen, **NICHT NUR** die verschiedenen Glieder des Leibes Christi, sondern auch die Substanzen, die aus seinem Leib hervorgingen, zu verehren. Die Kirche unterbrach diese Tendenz und nannte sie Ketzerei. Warum Ketzerei? Was ist die Anbetung der Nägel, mit denen Christus gesalbt wurde, besser als die Anbetung des Fußes? Warum kann man das Herz anbeten und zum Beispiel die Leber nicht? Auf diese Fragen wollte die Kirche keine Antworten geben. Es gab keine rationalen Antworten. Wenn die menschliche Aufrichtigkeit, die mit der menschlichen Dummheit verbunden ist, **NICHT** begrenzt **WÄRE**, würden garantiert viele interessante Kulte entstehen, die nicht nur die verschiedensten Teile des Leibes Christi und der Gottesmutter verehrten, sondern alle Arten menschlicher Ausscheidungen. Denn im göttlichen Organismus ist alles göttlich. Die Schlussfolgerung ergibt sich von selbst. Wenn man all die Absurditäten und Widersprüche anführt, zu denen man weder absurde Erklärungen findet, noch an den Ohren gezogen wird, passt es nicht in einen separaten Band eines separaten Buches. Wer sich also für das Thema interessiert, findet Informationen im Netz in großer Fülle. Betrachtet nur alle Standpunkte, **NICHT NUR** die Meinung der Gläubigen. Und fallen Sie nicht auf manipulative Techniken herein, mit denen Theologen operieren. Wenn Sie Sätze sehen: *„Es ist für jeden vernünftigen Menschen offensichtlich“...; „Bei sorgfältiger Lektüre klar“... „Nur Blinde können es nicht sehen“... „Wenn Sie eine dumme Person sind, werden Sie zustimmen“, wissen Sie - das ist ein Zeichen der Manipulation.* Für wen die Kommentare gedacht sind, sieht man daran, dass die Manipulatoren **NICHT** einmal **VERSUCHEN**, das zu verbergen. Das gilt natürlich auch für viele Aspekte unserer heutigen Erkenntnis. Denn das neue Modell, gebaut mit einem Bezug zu alten Werten, hat im Wesentlichen das alte kopiert und kopiert. Nur wird alles anders genannt. Wenn früher die politische Elite **DIENER GOTTES** genannt wurde, wurde sie jetzt **DIENER DES VOLKES** genannt. Wenn das Volk früher Untertanen genannt wurde (unter Tribut), dann jetzt Bürger, von denen auch Tribut gesammelt wurde. Betrachtet man aber nicht die Worte, sondern das Wesen, so wurde das alte Wesen in neue Formen verpackt. *„Wenn du die Inschrift einer Giraffe auf dem Gehege mit einem Elefanten siehst - traue deinen Augen nicht“* (Kozma Prutkow). In der Anfangsphase war es nicht so

offensichtlich, aber als sich die Situation stabilisierte und sich der Transformationsprozess im Rahmen des neuen Programms entwickelte, wird es ein Auge schneiden. In der Zwischenzeit befindet sich die Gesellschaft in einem Zwischenzustand - eine Ära ist vorbei, und die zweite hat nicht begonnen, aufgrund der Restphänomene des Programms zur Schaffung von Genotypen des Gehirns. Damit es beginnt, **BRAUCHT ES EINE NEUE WELTANSCHAUUNG**. Ohne sie kann die Gesellschaft nicht das wichtigste, für alle einheitliche Ziel erreichen, wie es in der religiösen Ära der Fall war. Das Wasser konnte kein Fluss werden. Sie konnte sich nur in einen stehenden, blühenden Sumpf verwandeln. **DIE EMOTIONALE ERREGUNG**, die nach der Befreiung der Gesellschaft von den Dogmen der Religion einsetzte, spielt die Rolle einer Maske, die das Problem verdeckt. Die Menschen verkünden den Kult der Vernunft und verehren ihn. Aber es wird offensichtlich, dass die Versuche der Wissenschaft, einen heiligen Platz einzunehmen, **NICHT ERFOLGREICH** waren. Der Gipfel ist noch leer. Die Gesellschaft befindet sich noch in einem Trägheitskurs. Die Technologie, die einst vom Römischen Reich geschaffen wurde, gefiel den christlichen Herrschern. Mit ihrer Hilfe wurde unmissverständlich bestimmt, welche Entscheidung der Kirche göttlich und welche vom Geist des Unreinen war. Hoftheologen bewiesen alles, was die Behörden brauchten. Und um die Situation **NICHT** in einen Zirkus **ZU VERWANDELN**, hat die Kirche eine unausgesprochene Regel geboren: **Die Wahrheit ist, was die Macht als Wahrheit anerkannt hat**. Wenn die Macht ihre Meinung ändert, zieht die Kirche das Wahrheitsverständnis nach dem Leitbild. Die Funktion der Wahrheit erfüllt heute der Patriotismus. Früher wurde jedes Unglück durch die Taten von Hexen und Hexen erklärt, nur von Träumern der Menschheit. Heute werden alle Misserfolge durch Juden, geheime Weltregierungen und so weiter erklärt. Es liegt in der Natur der Gesellschaft, dass sie lauter werden muss. Welche Rolle sie dabei spielen wird, ist egal.

Das ist heute in vollem Umfang in unserer Realität zu beobachten. Eine Realität, die durch ein neues Steuerungssystem in einem anderen Zielformat mit anderen veränderten Fähigkeiten aufgebaut wird, der sich der veränderten objektiven Realität auf einer anderen Ebene bewusst ist. In einem solchen neuen Prozess der Verwaltung wird Platz für alte Dogmen, die **NICHT** mit der Wahrheit **VERBUNDEN SIND**, einfach **NICHT** sein **KÖNNEN**, außerdem wird ihre Wahrnehmung als Dogmen und ihr Bewusstsein durch das Gehirn technologisch **NICHT MÖGLICH** sein, was bedeutet, dass der Mensch ihnen gegenüber völlig gleichgültig sein wird. Der Besuch solcher kultischen Tempelbauten mit all der organisierten Demonstration traditioneller Riten und Gottesdienste wird als historische **ETHNOKULTURVORSTELLUNG** wahrgenommen, von denen es jetzt viele in anderen thematischen Bereichen gibt. Die Menschen haben das Recht,

ihre eigenen Interessen zu wählen - in die Kirche zu gehen, um einen alten kultischen Ritus zu präsentieren, eine Inszenierung von Kampfschlachten auf dem Kulikovo-Feld zu sehen oder eine Aufführung des Beryoska-Ensembles zur Inszenierung russischer Volkstänze zu besuchen. Aber mit dem wahren Glauben wird das alles überhaupt **NICHTS ZU TUN** haben. Die gesamte frühere religiöse Sphäre wird in begrenztem Umfang für die Erfüllung der Funktionen der treuhänderischen Begleitung jener Individuen eingesetzt werden, die aufgrund ihres Genotyps des Gehirns **NICHT IN DER LAGE** sein werden, sich in den veränderten Steuerungszustand zu integrieren. Sie werden die Erhöhung der Hirnaktive und die entsprechend veränderten Funktionen ihrer Arbeit **NICHT ERHALTEN**, bzw. sie werden nicht in der Lage sein, steuernde und kognitive Informationen zu empfangen und angemessen darauf zu reagieren, d.h. an den exekutiven Prozessen des neuen Programmzustandes teilzunehmen. Für sie



werden alle veränderten Lebensumstände **SCHWIERIGKEITEN** in einem voll funktionsfähigen Dasein **HABEN**, sie werden nicht in der Lage sein, aktiv an einer einzigen neuen sozialen Struktur teilzunehmen, sie werden einen vorherrschenden immanenten Zustand haben, in dem die lebenswichtige Entscheidung für sie von der religiösen Sphäre für die gesamte Dauer ihres biologischen Lebens getroffen wird. Sie werden die alte Ebene der religiösen Dogmen brauchen, und nur sie werden in der Lage sein werden, ihr unverändertes Gehirnniveau in einem funktionierenden eingeschränkten Zustand zu halten, der den Glauben an ihre früheren Funktionen aufrecht erhält und die automotorischen Funktionen des biologischen Erlebens gewährleistet. Solche Individuen **KÖNNEN** den Fortbestand der Spezies **NICHT** gewährleisten, daher ist diese Funktion der früheren religiösen Sphäre dazu verdammt, nur vorübergehend zu sein. Die technologische Unterstützung und Bereitstellung des erwähnten neuen Glaubensprozesses ist bereits im Gange und wird sich in vollem Umfang ab dem Moment des vollzogenen Wechsels der Gehirnaktiven manifestieren. Im Rahmen des heute möglichen Denkens, ohne Erkenntnis und Verständnis, gibt es **KEINEN GLAUBEN**. Ohne Glauben **KANN** die Erkenntnis **NICHT** durch ihren weiteren Ablauf verkörpert werden. Für uns, die wir im 21. Jahrhundert leben, wird es immer offensichtlicher, dass es sich kaum lohnt zu hoffen, dass jemand kommt und unser konkretes Leben „besser und fröhlicher“ macht. Aber Managementfähigkeiten zu entwickeln und vor allem die

Fähigkeiten der praktischen Selbstverwaltung mit ihrem eigenen Leben - das ist sehr wichtig. Ausserdem diktiert das, was heute geschieht, die Notwendigkeit, **NICHT NUR** regelmäßig neue Dinge zu lernen, sondern auch die Notwendigkeit, die Methodik des Wissens zu beherrschen und **die Fähigkeit** zu entwickeln, „**zu lernen, um zu lernen**“...

**F. Schkrudnew**

11. 07. 2023